

Kurzer Rückblick auf die Thätigkeit des historischen Vereins des Kantons Schwyz während seines 20jährigen Bestandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **10 (1897)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

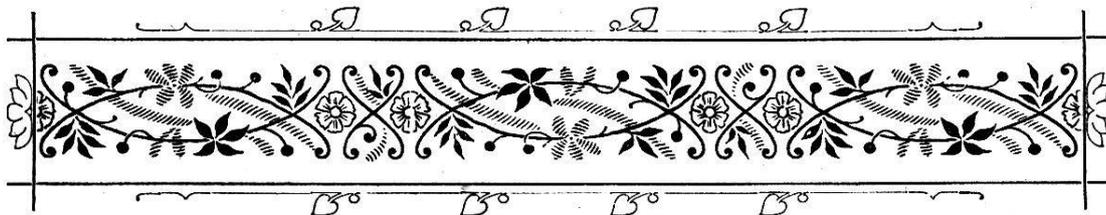
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vorbericht.

I.

Kurzer Rückblick

auf die Thätigkeit des historischen Vereins des Kantons Schwyz
während seines 20jährigen Bestandes.

Die Gründung eines historischen Vereins des Kantons Schwyz wurde im Herbst 1877 von den HH. Landammann K. Styger, Kanzleidirektor J. B. Kälin und Regierungsrat Dr. Dom. Schilter im Hause des erstgenannten angeregt und beschlossen.

Zur Verwirklichung dieses Gedankens erfolgte Sonntag den 23. September 1877 von seiten des Hrn. Landammann Styger eine Einladung an eine Anzahl Freunde vaterländischer Geschichte und historischer Denkmäler zur Besichtigung der bei ihm aufgestellten Altertumsammlung.

Die Freude und Anerkennung über die schöne Kollektion der verschiedensten historischen Reliquien aus der Vergangenheit unseres Landes lenkte die Gedanken und die Diskussion von selbst auf die Gründung eines kantonalen Geschichts- und Altertumsvereins, und um diese ins Werk zu setzen, wurde ein Dreier-Ausschuß bestellt in den HH. Landammann K. Styger, Kanzleidirektor Kälin und dem leider schon 1883 verstorbenen Hrn. Regierungsrat Dr. Dom. Schilter. Diese drei Herren entwarfen

die Statuten für den zu gründenden Verein und beriefen auf den 11. November 1877 die Freunde eines solchen Verbandes zur konstituierenden Sitzung ins Rathhaus Schwyz.

Diesem Rufe Folge leistend, erschienen 11 Herren persönlich, 7 weitere erklärten ihre Zustimmung und ihren Beitritt zum Verein; die Statuten wurden beraten und festgestellt und damit der historische Verein des Kantons Schwyz konstituiert.

Der Vorstand wurde wie billig bestellt aus den HH. Landammann Styger, Kanzleidirektor Kälin und Regierungsrat Dr. Schilter.

Einladungen an die Mitglieder des historischen Vereins der V Orte im Kanton Schwyz und an die Freunde des historischen Vereins hatten das erfreuliche Resultat, daß bei der zweiten Generalversammlung desselben bereits eine Mitgliederzahl von 79 konstatiert werden konnte. Seither hat sich diese Zahl stetig vermehrt. Im ganzen gehörten dem Verein an 208 Mitglieder, von denen 57 gestorben und 20 wiederum ausgetreten sind; heute zählt der historische Verein 131 Mitglieder. Es ist das ein erfreuliches Zeichen seines fortwährenden Gedeihens.

Ein Hauptaugenmerk der Vereinsleitung richtete sich darauf, die Generalversammlungen jeweilen nicht nur in Schwyz, sondern auch an den übrigen Bezirkshauptorten und größern Ortschaften des Kantons abzuhalten und damit die Liebe und Freude an vaterländischer Geschichte auch in weitem Kreise anzuregen. Diesem Umstande ist die heutige schöne Zahl von Vereinsmitgliedern in allen Gegenden des Kantons am meisten zu verdanken.

Versammlungen haben, der chronologischen Reihe nach, stattgefunden:

Zu Schwyz auf dem Rathaus	den 11. November 1877,
	„ 30. Mai 1878,
	„ 24. November 1879.
„ Steinen im Schulhaus	„ 22. Mai 1879.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 19. Oktober 1879,
	„ 11. November 1880.

Zu Einsiedeln im Schulhaus	den 26. Mai	1881.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 20. November	1881.
„ Lachen im Rathaus	„ 2. Juli	1882.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 12. November	1882,
	„ 11. November	1883.
„ Küßnacht im Rathaus	„ 31. August	1884.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 2. Februar	1885,
	„ 9. Mai	1886,
	„ 24. Juli	1887,
	„ 26. Dezember	1887.
„ Wollerau bei Hrn. C. Bachmann	„ 15. Juli	1888.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 30. April	1893.
„ Arth beim „Adler“	„ 14. Juli	1895.
„ Schwyz auf dem Rathaus	„ 4. Juli	1897.

Nebstdem haben im Jahre 1890 zwei auf die Bundesfeier bezügliche Versammlungen der Vereinsmitglieder aus der Gemeinde Schwyz stattgefunden.

Nachdem schon die Gründer und leitenden Persönlichkeiten des Vereins seit Jahren sich mit dem Gedanken getragen, eine periodische Vereinschrift herauszugeben, in welcher die jeweilen bei den Generalversammlungen vorgebrachten Arbeiten und gehaltenen Vorträge abgedruckt und damit zum Gemeingute aller Geschichts- und Vaterlandsfreunde gemacht werden könnten, wurde in der ordentlichen Generalversammlung zu Einsiedeln die Herausgabe einer Jahreschrift definitiv beschlossen und zu diesem Zwecke der hohe Kantonsrat um einen Unterstützungsbeitrag aus dem im jährlichen Staatsbudget enthaltenen Posten „Beiträge an Vereine und Hülfsgesellschaften“ angegangen. Diesem Begehren wurde mit einer Subvention von Fr. 200 bereitwilligst entsprochen und das I. Heft der „Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz“ im Jahre 1882 herausgegeben.

Heute gelangt bereits das X. Heft zur Ausgabe und der Verein darf sich ohne Übertreibung sagen, daß in diesen Mitteilungen eine Reihe ebenso wertvoller, wie interessanter Arbeiten zu Tage getreten sind, die ohne diese Jahreshefte noch

in den archivalischen Quellen oder als uneröffnete Manuskripte in den Händen der Forscher ruhen würden.

Allerdings sind nicht alle Arbeiten, welche in den Generalversammlungen vorgelegt oder vorgetragen wurden, zur Veröffentlichung gelangt, und das ist thatsächlich zu bedauern; handelt es sich doch meistens um kleinere kulturhistorische Forschungen und Arbeiten aus dem reichen Schatz des Archivs und der Läden unseres Kantons, die gerade als solche ein ganz besonderes Interesse bieten und — wir wissen das — gerne gelesen und Anstoß zu weiteren ähnlichen Arbeiten bieten würden.

Wir können es nicht unterlassen, heute, nach 20 Jahren, die sämtlichen Arbeiten und Vorträge — gedruckte und ungedruckte — als die eigentlichen Früchte des Vereins während dieser Periode, im Zusammenhange aufzuführen.

Verzeichnis der Arbeiten des historischen Vereins des Kantons Schwyz.

1. Über das Finanzwesen des Landes Schwyz im XVII. Jahrh. Vortrag von Hrn. Dr. D. Schilter, gehalten in Schwyz den 30. Mai 1878. (Der I. Teil, behandelnd den schwyz. Staatshaushalt in den Jahren 1611 und 1612 wurde schon am 11. Nov. 1877 der ersten Generalversammlung vorgelegt.)
2. Die Glasmalerei und die Glasmaler von Schwyz. Vortrag von Hrn. alt-Landammann R. Styger in Schwyz den 30. Mai 1878, veröffentlicht im 4. Heft der Mitteilungen 1885.
3. Ziel und Aufgabe des schwyzer. historischen Vereins. Vortrag von Hrn. P. Justus Landolt den 30. Mai 1878.
4. Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln. Von Hrn. Kanzleidirektor Kälin. I. Abteilung, bis 1526, vorgetragen an der Versammlung in Schwyz den 24. Nov. 1878, abgedruckt im 1. Heft der Mitteilungen 1882;

- II. Abteilung, von 1526 bis 1629, vorgetragen in Schwyz den 19. Okt. 1879;
- III. Abteilung, von 1629 bis 1645, vorgetragen in Schwyz den 11. Nov. 1880;
- letztere zwei Vorträge als II. Abteilung mitgeteilt im 2. Heft der Mitteilungen 1883.
5. Entstehung und Ausführung des Holztäferwerkes in der kleinen Ratstube in Schwyz. Vortrag von Hrn. K. Styger an der Versammlung in Schwyz den 24. Nov. 1878, abgedruckt im 8. Heft der Mitteilungen 1895 unter dem Titel: „Zur Geschichte der Kunstgewerbe im Kanton Schwyz im XVII. Jahrh.“.
 6. Über die uralte Kirchgemeinde von Iberg. Von Hrn. P. Justus Landolt, vorgetragen in der Versammlung zu Steinen den 22. Mai 1879.
 7. Die Banner und das Wappen von Schwyz. Vortrag von Hrn. Dr. Schilter an der Versammlung in Steinen den 21. Mai 1878.
 8. Das alte Strafrecht und der alte Strafprozeß des Landes Schwyz. Von Hrn. Dr. M. Gyr, vorgetragen in Steinen den 22. Mai 1879.
 9. Die Bundeserneuerung mit Wallis und die daherigen Festlichkeiten in Schwyz vom 25. bis 27. Okt. 1728. Von Hrn. K. Styger, vorgetragen an der Versammlung in Schwyz den 19. Okt. 1879, abgedruckt im 5. Heft der Mitteilungen 1888.
 10. Über Werke der Kunstschreinerei in verschiedenen Privathäusern in Schwyz. Vortrag von Hrn. Frz. Mar. Triner in Schwyz den 11. Nov. 1880.
 11. Über die Vogtei und Waldstatt Einsiedeln in alten Zeiten. Vortrag von Hrn. Kanzleidirektor F. B. Kälin in Einsiedeln den 26. Mai 1881.
 12. Die Künstlerfamilie der Kuriger in Einsiedeln. Vortrag von Hrn. K. Styger an der Versammlung in Einsiedeln den 26. Mai 1881.

13. Über die Steinmezzeichen im allgemeinen und solche in Schwyz. Von Hrn. Architekt Steiner vorgeführt in Schwyz den 20. Nov. 1881.
14. Hauszeichen und Wappen der Geschlechter im Kanton Schwyz. Von Hrn. Kantonschreiber M. Styger. Vortrag in Schwyz den 20. Nov. 1881.
15. Dietrich Interhalten, Landammann von Schwyz, und sein Sohn Oberst Dietrich Interhalten. Von Hrn. K. Styger. Biographie im 1. Heft der Mitteilungen 1882.
16. Überblick über die ältere Geschichte der March bis zum Anschluß an Schwyz. Vortrag von Hrn. Kanzleidirektor J. B. Kälin in Lachen den 2. Juli 1882.
17. Das Fahr zu Widen bei Nuolen. Vortrag von Hrn. Dr. M. Gyr in Lachen den 2. Juli 1881, ergänzt und erweitert herausgegeben von Hrn. Kanzleidirektor Kälin im 2. Heft der Mitteilungen 1883.
18. Die Waffenschauen und Landesmusterungen der schwyz. Landschaft und der Unfall bei der Landesmusterung in Lachen vom 9. Okt. 1729. Vortrag von Hr. Landammann K. Styger in Lachen den 2. Juli 1882, abgedruckt im 6. Heft der Mitteilungen 1889.
19. Die Fahrzeitbücher und Pfarreiurkunden von Morschach. Vortrag von Hrn. Regierungsrat Dr. Schilter in Schwyz den 12. Nov. 1882.
20. Die Stellung der Frauenklöster und insbesondere desjenigen im Muotathal zum Lande bezw. zur Oberallmeind Schwyz in Bezug auf den Mitgenuß der Allmeind. Vortrag von Hrn. Kanzleidirektor Kälin in Schwyz den 12. Nov. 1882.
21. Über einen in Arth aufgefundenen Bestandteil eines Flügelaltars der Pfarrkirche Arth aus dem XV. Jahrh. und in Verbindung damit über die alten Siegel der Gemeinde Arth. Mit-

- teilung von Hrn. Landammann R. Styger an der Versammlung in Schwyz den 12. Nov. 1882.
22. Geschichte der Höfe Wollerau und Pfäffikon. I. Abteilung bis 1531 von Hrn. P. Joh. Bapt. Müller, abgedruckt im 2. Heft der Mitteilungen 1882.
 23. Besuche im vatikanischen Geheimarchiv; Exkurs über den Religionshandel des Konrad Dettling von Schwyz (1587 und 1588). Vortrag von Hrn. Dr. Jos. v. Hettlingen in der Versammlung in Schwyz den 11. Nov. 1883.
 24. Schwyzer. Regierungsformen und Regierungsorgane. Von Hrn. Kantonschreiber M. Styger; Versammlung in Schwyz vom 11. Nov. 1883.
 25. Berichte über die Schlacht am Morgarten. Mitgeteilt von Hrn. Dr. Th. v. Liebenau, Staatsarchivar in Luzern, im 3. Heft der Mitteilungen 1884.
 26. Über Siegel und Wappen von Rüßnach. Von Hrn. Kantonschreiber M. Styger, vorgetragen in Rüßnacht den 31. Aug. 1884.
 27. Die Pestepidemien in der Schweiz, speziell in Schwyz. Vortrag von Hrn. Landammann R. Styger, vorgetragen in Rüßnacht den 31. Aug. 1884.
 28. Über die Volksfeste im Kanton Schwyz. Mitteilung von Hrn. Gardekaplan Marty in Rüßnacht den 31. Aug. 1884.
 29. Beiträge zur Geschichte des Gauner- und Bettlertums in der Schweiz, speziell im Kanton Schwyz. Vortrag von Hrn. Kantonschreiber Styger in der Versammlung in Schwyz den 2. Febr. 1885.
 30. Historische Notizen über die Geschlechter im schwyzer. Altviertel. Mitgeteilt von Hrn. Kanzleidirektor J. B. Kälin an der Versammlung in Schwyz den 2. Febr. 1885.
 31. Wappen und Hauszeichen auf den Trinkgeschirren zu Arth und Steinen. Von Hrn. Kan-

- tonsschreiber Styger. Abhandlung im 4. Hest der Mitteilungen 1885.
32. Die verlorenen Mandatenbücher des Rates von Schwyz. Von Hrn. Dr. Jos. v. Hettlingen. Vortrag an der Versammlung in Schwyz den 9. Mai 1886.
33. Wasserbaupolizei und Waldschutz im alten Lande Schwyz. Vortrag von Hrn. Landschreiber B. Aufdermaur in Schwyz den 24. Juli 1887, abgedruckt im 5. Hest der Mitteilungen 1888.
34. Zur Geschichte des schwyzer. Steuerwesens. Vortrag von Hrn. Kanzleidirektor Kälin in Schwyz den 26. Dez. 1887, veröffentlicht im 6. Hest der Mitteilungen 1889.
35. Die gemeinsame Allmeind (Gemeinwerk) der Bogtleute von Wollerau und der Dorfleute von Richtersweil. Von Hrn. Kanzleidirektor J. B. Kälin. Vortrag an der Versammlung zu Wollerau den 15. Juli 1888, abgedruckt im 7. Hest der Mitteilungen 1890.
36. Über das Schützen- und Schießwesen in den beiden Höfen Wollerau und Pfäffikon. Vortrag von Hrn. Landammann R. Styger in Wollerau den 15. Juli 1888.
37. Geschichte der Pfarrei Gersau. Von Hrn. alt-Landammann Dam. Camenzind. Abgedruckt im 6. Hest der Mitteilungen 1889.
38. Diebold von Geroldseck, Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln. Von Hrn. P. Joh. B. Müller. Nach des Verfassers Tod herausgegeben von Hrn. P. Odilo Ringholz im 7. Hest der Mitteilungen 1890.
39. Die großen Waldniederlegungen in Iberg und die Holzlieferungen an den Stand Zürich. Vortrag von Hrn. Lehrer M. Dettling an der Versammlung in Schwyz den 30. April 1893, veröffentlicht im 8. Hest der Mitteilungen 1895.

40. Theophrastus Paracelsus. Gedenkblatt zur Erinnerung an dessen 400jährigen Geburtstag, von Hrn. Sekundarlehrer Ed. Kälin, und Exkurs über Namen und Herkunft der Mutter des Theophrastus, von Hrn. Kantzeidirektor Kälin; 8. Heft der Mitteilungen 1895.
41. Aus dem Rechenbuche des Handelsmannes Joachim Weidmann von Einsiedeln. Von Hrn. Kantzeidirektor Kälin. 8. Heft der Mitteilungen 1895.
42. Die ökonomische Lage der beiden Frauenklöster St. Peter auf'm Bach zu Schwyz und St. Josef in Muotathal zu Ende des XVIII. Jahrhunderts. Von Hrn. Rud. Heppeler. 8. Heft der Mitteilungen 1895.
43. Zur ältern Geschichte der beiden Höfe in Arth und des dortigen Kirchensazes. Mitteilungen von Hrn. Kantzeidirektor Kälin in der Versammlung in Arth den 14. Juli 1895.
44. Pfarrer Peter Billiger von Arth; als Anhang: Schwyzer. Jerusalem-pilger. Monographie von Hrn. P. Gabriel Meier im 9. Heft der Mitteilungen 1896.
45. Die Sihlthalgüter des Klosters Einsiedeln und die anstoßenden schwyzer. Wälder und Alpfahrten. Von Hrn. Lehrer M. Dettling. 9. Heft der Mitteilungen 1896.
46. Die Volks- und Lateinschule in der Waldstatt Einsiedeln bis zur Helvetik. Dargestellt von Hrn. Verhörerichter M. Ochsner im 10. Heft der Mitteilungen 1897.
47. Die Stauffacher im Lande Schwyz und ihre Stellung in Sage und Geschichte von der Befreiung der Waldstätte. Vortrag von Hrn. Kantons-schreiber M. Styger an der Versammlung in Schwyz den 4. Juli 1897, abgedruckt im 10. Heft der Mitteilungen 1897.
48. Geschichte der Pfarrei Iberg. Vorgetragen an der Versammlung in Schwyz den 4. Juli 1897 von Hrn.

Lehrer M. Dettling und abgedruckt im 10. Heft der Mitteilungen 1897.

Nebstdem sind noch folgende kleinere Mitteilungen zur Publikation gelangt:

49. Geschichte und Überlieferung (betreffend die Landammänner Gerbrecht und Schilter). Mitteilung im 1. Heft von Hrn. Kanzleidirektor Kälin.
50. Zur Geschichte der Freiplätze der eidg. Orte auf der Universität zu Paris und der schwyz. Studenten daselbst. Mitteilung im 4. Heft von Hrn. Kanzleidirektor Kälin.
51. Alte Klagen gegen fremde Hausierer und Krämer samt Beilagen. Mitteilung im 4. Heft von Hrn. Kanzleidirektor Kälin.
52. Die älteste Gült im Kanton Schwyz. Mitteilung im 5. Heft von Hrn. Kanzleidirektor Kälin.
53. Verschiedene Urkunden, mitgeteilt von Hrn. Kanzleidirektor Kälin im 6. Heft, betreffend:
 - a) das Erblehen der Schweig Obergroß des Gotteshauses Einsiedeln, d. d. 16. Mai 1301;
 - b) den Nachlaß der Joh. Büeler von Brieg, d. d. 8. April 1385;
 - c) die Unterstützung des Baues einer Kapelle in Arth, d. d. 8. Nov. 1399;
 - d) die Schuld- und Bürgschaftsurkunde der Schwyzer für die Strafe von 1000 Gl. wegen dem Überfall der Stadt Zug, vom 7. Nov. 1404;
 - e) Rechtspruch betreffend das gemeinsame Ein- und Ausfahren der Kirchgenossen von Arth und derer von Morschach auf der Frohnalp, d. d. 3. Juni 1479;
 - f) Urteil des Neunergerichts von Schwyz betreffend die nassen Zehnten Oberdorf und Goldau zu Arth, d. d. 3. Dez. 1505;
 - g) Empfehlungsbrief für das Sammeln von Gaben zum Wiederaufbau der abgebrannten Kapelle in Lauerz, d. d. 18. April 1506.

54. Kulturgeschichtliche Notizen im 6. Heft:
 von Hrn. Kanzleidirektor Kälin, betreffend:
 a) Berühmte Wundärzte des XV. Jahrhunderts;
 b) Das älteste Urbar der Genossame Lachen;
 von Hrn. Landammann K. Styger, betreffend:
 c) Heiratsausstattungen im XVIII. Jahrhundert.
55. Brand der hl. Kapelle und der Stiftskirche zu Einsiedeln 1465 und die Engelweihe 1466, mitgeteilt von Hrn. P. Odilo Ringholz im 7. Heft.
56. Die Behörden der Waldstatt Einsiedeln im Kampfe gegen die neuen Moden vor 200 Jahren, mitgeteilt von Hrn. Kanzleidirektor Kälin im 7. Heft.
57. Schulordnung von Tuggen von 1760, mitgeteilt von Hrn. Kanzleidirektor Kälin im 8. Heft.
58. Eine heraldische Kuriosität in Schwyz aus dem XVI. Jahrhundert, mitgeteilt von Hrn. Kantonschreiber Styger im 10. Heft.
59. Zur ältesten Familiengeschichte der Familie Reding, mitgeteilt von Hrn. Kanzleidirektor Kälin im 10. Heft.

Abgesehen von zahlreichen anderweitigen Besprechungen, Kritiken und Anregungen, sowohl in den Generalversammlungen, wie im engeren Kreise des Vorstandes, beweist dieser Überblick, wie sehr die Gründung eines historischen Vereins des Kantons zeitgemäß und fruchtbringend gewesen ist.

Wir dürfen es daher umsoweniger unterlassen, einem dieses Jahr leider von uns geschiedenen Gründer und Hauptförderer des Vereins an diesem Orte ein kleines historisches Denkmal zu setzen, dem Hrn. alt-Landammann

Karl Styger sel.

welcher nach längerem Krankenlager hoffnungsfreudig und erfüllt von dem Bewußtsein, ein langes, segensreiches Leben gelebt zu haben, am Morgen des 5. März 1897 die Zeitlichkeit verlassen hat.

Es wird dabei allerdings nicht beabsichtigt, das Lebensbild des Verstorbenen als Staatsmann, als Geschichtsfreund und

Geschichtsforscher, als Mensch, Bürger und Christ einläßlich zu besprechen — es ist dies damals bereits in unsern schwyzer. Zeitungsblättern geschehen — sondern vielmehr auf das enge, innige Verhältnis etwas näher einzugehen, in dem Hr. Landammann Styger sel. zum historischen Verein des Kantons Schwyz gestanden ist. Wir halten uns darin wie billig an das Lebensbild, welches ein persönlicher Freund und langjähriger Mitarbeiter des Verstorbenen auf dem Gebiete der Geschichtsforschung und Mitbegründer unseres Vereins, Hr. Kanzleidirektor Kälin, an der Jahresversammlung in Schwyz den 4. Juli 1897 von Hrn. Landammann Styger sel. gegeben hat.

Der Sinn für historische Forschung und Sammlung, die Freude an der Vertiefung in die Geschichtswissenschaft und in die spezielle Geschichte unseres Kantons sind nicht erst die Frucht des höhern Alters und der freien Muße, sondern ein Angebinde, das dem jungen Styger schon in die Wiege gelegt worden war. Der Vater des Hrn. Landammann Styger, Hr. Bezirkslandammann Karl Styger von Sattel, war ebenfalls ein großer Liebhaber der Geschichte und Altertumskunde und versah viele Jahre die Stelle eines Verwalters des Kantonsarchivs. Ihm verdankt dieses z. B. den Besitz der handschriftlichen Geschichte des Kantons Schwyz in 3 Bänden vom schwyzerischen Historiker Kommissarius Thomas Faßbind, die einen weit höhern wissenschaftlichen und kulturhistorischen Wert hat, als die unter seinem Namen gedruckt erschienene Umarbeitung in 5 Bänden, herausgegeben von Pfarrer Rigert in Gersau.

Als im Jahre 1852 bei Einführung des neuen schweizer. Münzsystems die alten Münzen der Kantone abgerufen und eingezogen wurden, war Hr. Karl Styger, der noch nicht 30jährige Beamte, Bezirksammann von Schwyz. Damals erwarb er sich von den zur Einlösung gelangten schwyzer. Münzen aller Zeiten eine ziemlich vollständige Sammlung und verwendete für deren Ankauf den vollen Betrag seines Amtsgehaltes. Der Sammeltrieb entwickelte sich weiter in gleichem Maße, wie sich die Kenntnisse der Geschichte im allgemeinen und der Kultur- und Kunstgeschichte unseres Landes insbesondere vertieften und erweiterten.

Im Laufe der Jahre wuchsen die verschiedenen Erwerbungen von alten Waffen, Hausgeräten, Möbeln, Schmuckstücken und Ziergeräthen aller Art, Kostümen, Gefäßen u. s. w. zu einer ansehnlichen Alttertumsammlung heran, die im Erdgeschoße des „großen Hauses“ ihre Aufstellung fand.

Den unmittelbarsten Anstoß für die Bethätigung als Förderer und Erforscher der schwyzer. politischen und Kulturgeschichte gab Hr. Styger seine im Jahre 1875 erfolgte Wahl zum Kantonsarchivar. Das Kantonsarchiv in Schwyz verwahrt als besondern Schatz die lückenlose Serie aller eidg. Bundesbriefe der XIII alten Orte, beginnend mit dem ersten Bund von 1291 bis zum Appenzellerbund von 1513, sowie die Freiheitsbriefe und Bestätigungen seit Friedrich II. von 1240, sozusagen tadellos erhalten und mit einer in der Schweiz nicht gerade häufig vorkommenden Sammlung wohlerhaltener Kaiser-, Städte- und Länderiegel. Eine der ersten Sorgen des Archivars war es, diese unschätzbaren Pergamenten den Besuchern des Archivs sichtbar zu machen, ohne daß sie beschädigt werden konnten. Eine weitere unermüdliche Arbeit war die Registrirung der Rnd'schen Kollektaneensammlung und der ältern Ratsprotokolle.

Im Jahre seiner Wahl als Archivar trat Hr. Styger an der Jahresversammlung in Schwyz auch in den Vörtigen historischen Verein und führte den Vorsitz bei der Jahresversammlung dieser Gesellschaft in Schwyz in den Jahren 1880 und 1885. Im erstgenannten Jahre veranstaltete er in der Vorhalle der Ratsstube im Rathause von Schwyz die erste, einem weitem Publikum zugängliche Ausstellung der merkwürdigsten und interessantesten Urkunden und Altertümer des Archivs von Schwyz.

Der Anschluß des Hrn. Styger an den großen Geschichtsverein der V Orte und nicht weniger der 1878 erfolgte Beitritt zu der schweizer. geschichtsforschenden Gesellschaft war für die Ausweitung des historischen Geschichtskreises des Archivars und Lokalhistorikers, für die Anknüpfung wertvoller und dauernder Verbindungen mit auswärtigen Forschern und Gelehrten von nachhaltiger Anregung und Förderung. Seitdem war er ein

fast regelmäßiger Teilnehmer an den Jahresversammlungen dieser Vereine; manche Freundschaft wurde da geschlossen, frühere Bekanntschaften erneuert und ein fruchtbarer Gedankenaustausch veranlaßt.

Dieser Verkehr reifte auch den Gedanken zur Gründung einer kantonalen historischen Gesellschaft, zu welcher, wie erwähnt, im Hause des Hrn. Landammann Styger der erste Schritt gethan worden ist. Und wenn wir heute uns freuen, den zwanzigjährigen Bestand des Vereines feiern zu können, so sehen wir auch wiederum mit Schmerz, daß es dem verehrten Mitbegründer desselben nicht mehr beschieden war, diesen Erinnerungstag mit uns zu verleben.

Hr. Styger war der erste Vorsitzende des historischen Vereines und in der Folge wiederholt dazu erwählt; er lieferte auch dem im Jahre 1882 entstandenen Vereinshefte die erste Arbeit, eine warm und liebevoll geschriebene Lebensgeschichte des Landammanns Dietrich Jnderhalben und seiner Söhne Dietrich und Wolf Dietrich. Dieser Arbeit folgten dann mehrere andere veröffentlichte und ungedruckte, worüber das vorstehend beigegebene Verzeichnis Aufschluß gibt.

Wenn wir ein Wort zur kritischen Beurteilung dieser geschichtlichen Arbeiten des Hrn. Landammann Styger hier anfügen, so geschieht es, um der unbefangenen Auffassung des Historikers, der schlichten liebevollen Behandlung des Gegenstandes und dem seltenen, ausdauernden Fleiße des Autors unsere Anerkennung öffentlich zu bezeugen. Alles was Hr. Styger für den historischen Verein geschrieben und vorgetragen hat, zeichnet sich aus durch eine wohlthuende Wärme und ungekünstelte Einfachheit; über all den Arbeiten liegt der Hauch einer geläuterten, geistvollen Auffassung und voller Hingebung an die Sache. Er hat es denn auch vorzüglich verstanden, die Liebe zur vaterländischen Geschichte anzuregen und andere, namentlich jüngere Leute für historische Studien und Arbeiten zu begeistern.

Möge sein Wirken auf diesem Felde nachhaltig fruchtbar sein, es sind der reichen Schätze noch ungezählte in den kleinern und größern Archiven und Läden unseres Heimatkantons.